Drogen und "Gelddruckerei"

27.05.2018 | Gary E. Christenson

Die abhängigen Verhaltensweisen von Drogenabhängigen ähneln den Aktivitäten einer modernen "keynesianischen" Wirtschaft, die von der "Gelddruckerei" der Zentralbanken und den Mindestreserven abhängig ist.

Hier ein Ausschnitt aus Psychology Today zum Thema Abhängigkeit:

"Abhängigkeit ist ein Zustand, in dem eine Person eine Substanz zu sich nimmt oder eine Verhaltensweise an den Tag legt, deren Auswirkungen einen so verlockenden Anreiz darstellen, dieses Verhalten trotz nachteiliger Nebenwirkungenwiederholt wird."

Abhängigkeit von monetären Anreizen und der "Gelddruckerei" ist die Folge der Politik der Zentralbanken und des auf Mindestreserven beruhenden Bankenwesens. Größere Gewinne für das Bankenkartell sind ein verlockender Anreiz. Derartige "keynesianische Stimuli" verstärken das Wohlstandsgefälle, die Verbraucherpreisinflation und Fehlinvestitionen. Macht und Reichtum konzentrieren sich in der Finanzindustrie, der Regierung und dem Bankenkartell.

Die Droge Kokain beispielsweise schafft ein temporäres High, fühlt sich fantastisch an und schafft ein fast unwiderstehliches biochemisches Verlangen, mehr davon zu nehmen. Die "Gelddruckerei" kurbelt die Wirtschaft temporär an, während sich die Menschen und Unternehmen reicher fühlen. Die finanzielle Euphorie ist ein verlockender Anreiz, mehr Dollar zu "drucken", ungeachtet der Nebenwirkungen.

"Die Wahrscheinlichkeit, eine psychische Erkrankung wie Depression oder eine Angststörung zu entwickeln, ist bei Substanzmissbrauch wie auch Spielsucht höher als im Normalfall..."

Folgen der Abhängigkeit:

• Missbrauch von Substanzen: das Schnupfen von Kokain und quantitative Lockerung.

• Spielsucht: Setzen Sie 10.000 Dollar auf "rot" oder kaufen Sie eine "rot-glühende" Aktie, um "sicher" 10-1 Profit zu schlagen. Das Kasino an der Wall Street bietet viele Gelegenheiten zur Spekulation und zum Glücksspiel, einschließlich Futuremärkte, Marginkredite, dreifache Leverage-ETFs und Kryptowährungen.

• Psychische Erkrankungen wie Depression und Angststörungen: Das emotionale Tief folgt auf das Kokainhoch. Nach dem Aufschwung kommt der Abschwung. Auf eine von Krediten ausgelöste Inflation, wie bei den Internetaktien im Jahr 2000, folgt ein Crash und die Deflation der Assetpreise. Der NASDAQ 100 Index brach vom Hoch zum Tief beispielsweise um 84% ein.

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, die Kokain, Crystal Meth, Ecstasy und andere Stimulanzien vermeidet, an einer schweren Depression leidet, ist geringer. Wenn die Wirtschaft nicht von kreditbedingten Stimuli abhängig ist, ist die Abwärtsphase des Kreditzyklus (die immer stattfindet) weniger zerstörerisch.

Drogen, Mindestreserven und "Gelddruckerei" schaffen einen Teufelskreis aus Zerstörung und Verschwendung. Erwarten Sie nicht, dass der Drogenabhängige, das Bankenkartell oder die Regierung "einfach Nein sagt!"

Auszug vom National Institute on Drug Abuse:

"Abhängigkeit ähnelt einer Vielzahl anderer Krankheiten, wie beispielsweise einer Herzerkrankung. Beide bringen die normale, gesunde Funktion des zugrunde liegenden Organs durcheinander, bringen ernsthafte, schädliche Nebenwirkungen mit sich und sind vermeidbar und heilbar..."

"Gelddruckerei" ist wie andere politische Maßnahmen, wie Sozialismus und Give-Away-Programme, um Wähler zu gewinnen. Beide bringen die gesunde Funktion der Wirtschaft durcheinander und haben schädliche Folgen.

Is this economy healthy?	1913	2018
U.S. government annual expenses	$1.2	$4,400 in $billions
GDP	39	19,400 in $billions
National debt	2.9	21,100 in $billions
Price for a loaf of bread	1.6	350 in cents
Pack of cigarettes	10	600 in cents

Warum nehmen Menschen Drogen?

• Drogen schaffen ein berauschendes Gefühl. Der Abhängige braucht bald darauf größere Dosen, um dieselbe Reaktion hervorzurufen. Die "Droge" der auf Schulden basierten "Gelddruckerei" schafft Reichtum und Macht für die Politiker, die abhängig davon sind, die Dollar anderer Menschen auszugeben. Bald darauf benötigt man mehr Schulden, um Kriege zu führen und Wahlstimmen zu kaufen.

• Drogen verbessern die kognitiven und athletischen Fähigkeiten. Die "Droge" der auf Schulden basierten "Gelddruckerei" kann das "Bruttoinlandsprodukt" verbessern und die Profite des Bankenkartells steigern. Angeblich stimulieren Neuverschuldung und QE die Wirtschaft, aber wer zahlt die Schulden zurück?

Die Kreditaufnahme von heute reduziert das aufwendbare Einkommen von morgen. Der durchschnittliche Arbeitnehmer verdient viel mehr nominale Dollar als 1971, ist jedoch ärmer, da mit den entwerteten Dollar weniger gekauft werden kann und die Schulden gestiegen sind. Die erschreckenden Entwertungen in Argentinien (von zehn Billiarden zu eins in siebzig Jahren) und Venezuela sind noch nicht in den USA angekommen, aber wir sind nicht immun gegen die Folgen des fiskalischen und geldpolitischen Unsinns.

"Jedoch können Drogen sehr schnell vom Leben einer Person Besitz ergreifen... und die Einnahme der Droge wird notwendig für den Nutzer, um sich normal zu fühlen... Das sind die Anzeichen einer Abhängigkeit."

	Official Nat. Debt ($billions)	Ten Year Increase Nat. Debt
1913	$2.9	$0.7
1933	$22.5	$0.2
1963	$306	$39.8
1983	$1,377	$919
2003	$6,783	$2,372
2018	$21,100	$11,076

Die Drogen der "Gelddruckerei" und der QE unterstützen politische Maßnahmen zur Kreditaufnahme und zur Ausgabentätigung sowie unbezahlbare Schulden. Inflation und Entwertung sind notwendig innerhalb unserer nach 1913 entwickelnden und durch Zentralbanken kontrollierten Wirtschaft.

Das sind die Anzeichen einer Abhängigkeit!



Vokabeln, um Drogenabhängigkeit und die "Währungsdruckerei" des Bankenkartells zu verstehen:

Der "Candy Man" ist der Drogendealer, die Federal Reserve oder das kommerzielle Bankenkartell.

"Mainlining" ist die Injektion von Kokain oder Heroin in eine Vene, um ein schnelles biochemisches "High" von der Droge zu bekommen. "Mainlining" beschreibt ebenfalls die Injektion von Billiarden Dollar "Falschgeld" in das Bankenkartell, "startbereite Projekte", Kriege und die liebsten Zeit- und Geldverschwendungen.

"Freebase" beschleunigt die Kokainabsorption ins Gehirn durch das Rauchen. "Debase" ist ein Prozess des Bankenkartells, der existierende Dollar entwertet, indem neue Dollar gedruckt werden.

"Hooked" ist Slang und beschreibt die Abhängigkeit einer Person gegenüber einer Droge. "Hooked" ist ebenfalls ein Begriff, der die Abhängigkeit einer Wirtschaft gegenüber der Injektion von "gedrucktem Geld" beschreibt.

Schlussfolgerungen:

Eine Abhängigkeit, egal ob von Staatsausgaben, Kokain, Heroin, Zigaretten, Glücksspiel oder "gedrucktem Geld" ist zerstörerisch. Die Drogeneuphorie fühlt sich gut an, aber die Nebenwirkungen sind gefährlich, lebensverändernd oder schädlich für die Wirtschaft.

Es ist unwahrscheinlich, dass Einzelpersonen ihre Abhängigkeiten aufgeben. Regierungen werden ihre Maßnahmen zur "Kreditaufnahme und Ausgabentätigung" oder Defizitfinanzierung nicht aufgeben.

Wir passen uns an. Ich empfehle:

a) Sparen Sie ehrliches Geld - Gold und Silber. Die Kaufkraft des Dollars nimmt ab, so wie in jedem Jahrzehnt der letzten hundert Jahre. Wenn wir nicht ehrliches Geld verwenden, Zentralbanken abschaffen und den Haushalt ausgleichen, wird der Dollar weiterhin entwertet werden.

b) Von ehrlichem Geld, einer gesunden Wirtschaft und fiskalischer Vernunft besessen zu sein, ist gesünder als eine Abhängigkeit von kontinuierlichen Stimuli durch geliehene Währungseinheiten.

c) Erwarten Sie nicht, dass Regierungen oder das Bankenkartell "einfach Nein sagen."

d) Silber- und Goldpreise werden steigen, während der Dollar weiter entwertet wird.

© GE Christenson
aka Deviant Investor

Dieser Artikel wurde am 22. Mai 2018 auf MilesFranklin.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/376894--Drogen-und-Gelddruckerei.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.